

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2013 20.00 Uhr

Vorsitz: Gemeindepräsidentin Renate Rothacher
Stimmberechtigte: 31 Personen (inkl. Gemeinderat)
Gäste: Harry Pospichal, Kilian Ritter
Pressevertretung: keine

Gemeindepräsidentin Renate Rothacher begrüsst die Anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zur heutigen Gemeindeversammlung. Sie stellt fest, dass Einladung und Traktandenliste rechtzeitig verschickt wurden.

::: Als Stimmzähler werden Evi Waser und Alfred Gysin einstimmig gewählt

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2012 **Traktandum Nr. 1**

Gemäss Gemeindeordnung ist über die Verhandlungen der Gemeindeversammlung ein Protokoll zu führen. Es wird ein ausführliches und ein Beschlussprotokoll erstellt. Die Gemeindeversammlung hat zu beschliessen, wie das Protokoll den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme gebracht wird. Das ausführliche Protokoll konnte während den Schalterstunden auf der Verwaltung eingesehen werden. Das Beschlussprotokoll wurde im Mitteilungsblatt des Monats Dezember 2012 publiziert. Beide Protokolle sind auch auf der Gemeindehomepage abrufbar.

::: Die Versammlung beschliesst, nur das Beschlussprotokoll verlesen zu lassen.

::: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2012 wird vom Verwalter Thomas Marti vorgelesen und ohne Gegenstimme genehmigt.

Vorlage und Genehmigung der Rechnung 2012 **Traktandum Nr. 2**

Renate Rothacher erläutert die Rechnung 2012.

Der Zusammenzug der Zahlen:

	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	+ Mehrertrag/ - Mehraufwand
Laufende Rechnung	2'366'783.45	2'421'339.24	+ 54'555.79
Investitionsrechnung	216'911.55	311.80	- 216'599.75

Sonderfinanzierungen

Die Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall werden als Spezialfinanzierungen geführt und wirken sich in der laufenden Rechnung erfolgsneutral aus. Die Spezialfinanzierungen weisen folgende Ergebnisse aus:

	Rechnung 2012	Budget 2012
SF Wasser	- 81'007.80	- 8'290.00
SF Abwasser	+ 11'124.00	- 14'830.00
SF Abfall	+ 3'127.85	- 1'560.00

Laufende Rechnung

Neben kleineren ausserordentlichen Abschreibungen (Fr. 660.-) sind weitere Rückstellungen für die Unterdeckung der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK von Fr. 170'600 und eine Rückstellung von Fr. 15'000 für die neue Heimatkunde verbucht. Gegenüber dem budgetierten Fehlbetrag von Fr. 140'922 schliesst die Rechnung vor ausserordentlichen Abschreibungen und Rückstellungen um rund Fr. 381'737.79 Franken besser ab. Im Abschluss enthalten sind auch die vorgeschriebenen ordentlichen Abschreibungen.

Obwohl bei den meisten Konten die Rechnung recht exakt den Budgetvorgaben entspricht, führten Abweichungen bei schwierig zu budgetierenden Positionen zu der vorliegenden Abweichung. Der höhere Aufwand beim Personal beruht auf den Rückstellungen für die PK und die Heimatkunde. Der massiv tiefere Sachaufwand entstand durch zurückgestellten Gebäudeunterhalt und bereits über die Rechnung 2011 verbuchten Aufwand (Energiespeicher Thommenhaus). Zum Teil konnten Arbeiten noch nicht abgeschlossen werden (Zonenplan Siedlung). Die höheren Steuereinnahmen entstanden durch nachträgliche höhere Veranlagungen der Vorjahre. Die tieferen Entgelte sind Folge des tieferen Wasserverbrauchs (Mineralquelle). Der geringere Wasserverbrauch und hohe Kosten verursacht durch Rohrbrüche bedingten Entnahmen aus Sonderfinanzierungen von über 56'000 Fr.

Investitionsrechnung

Im Jahr 2012 wurden Fr.216'911.55 investiert. Die Einnahmen von 311.80 Fr. stammen aus Anschlussgebühren für die Wasser- und Abwasserversorgung.

Renate geht noch detailliert auf die Pensionskasse ein.

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung den Ertragsüberschuss von Fr. 240'815.79 wie folgt zu verwenden:

- | | |
|---|----------------|
| • Ausserordentliche Abschreibungen | 660.00 Fr. |
| • Rückstellung für Unterdeckung Pensionskasse | 170'600.00 Fr. |
| • Rückstellung Heimatkunde | 15'000.00 Fr. |
| • Einlage ins Eigenkapital | 54'555.79 Fr. |

Der RPK Bericht war auf den Seiten 8+9 der Einladung abgedruckt, so dass er nicht noch vorgelesen werden muss.

Roland Riedel macht dem Gesamtgemeinderat und dem Verwalter ein grosses Lob für die sorgfältige Budgetierung. Er findet auch die vorgeschlagenen Rückstellungen gut.

Nachdem keine Fragen aus der Versammlung kommen lässt die Vorsitzende über die Rechnung 2012 abstimmen.

://: Die Rechnung 2012 der Einwohnergemeindekasse wird mit der vorgeschlagenen Verwendung vom Ertragsüberschuss einstimmig genehmigt.

Stephanie Eymann stellt das Traktandum vor.

Am 17. November 2011 hat die Gemeindeversammlung für die Beschaffung von einem neuen Hilfslöschfahrzeug einen Bruttokredit von 112'000 Franken (Netto 36'600 Franken) bewilligt.

Das neue Fahrzeug wurde am 1. Juni 2013 feierlich eingeweiht. In der Zwischenzeit liegt auch die Abrechnung für das neue Fahrzeug vor.

Die Bruttokosten vom neuen Fahrzeug lagen bei 463'399.50 Franken. Nach Abzug der Subvention der Gebäudeversicherung von 314'690.05 Franken verbleiben 148'709.45 Franken welche nach dem Verteiler der Feuerwehr Statuten auf die Gemeinden aufgeteilt werden. Für Eptingen sehen die Zahlen wie folgt aus:

	IST	Budget - Kredit	Abweichung
Bruttokosten	102'879.52 Fr.	112'000.00 Fr.	-9'120.48 Fr.
Nettokosten	33'015.05 Fr.	36'600.00 Fr.	-3'584.95 Fr.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Abrechnung für den Beitrag an das neue Löschfahrzeug der Feuerwehr Bölchen zu genehmigen.

://: Die Abrechnung mit Nettokosten von Fr. 33'015.05 wird einstimmig genehmigt.

Genehmigung Hundereglement

Traktandum Nr. 4

Stephanie Eymann stellt auch dieses Traktandum vor.

Verschiedene Änderungen in der kantonalen Gesetzgebung machten eine Überarbeitung vom Hundereglement notwendig. Die wesentlichen Änderungen betreffen die Registrierung und Kennzeichnung der Hunde. Das neue Hundereglement konnte von der Gemeindehomepage heruntergeladen oder auf der Verwaltung bezogen werden.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das neue Hundereglement zu genehmigen.

://: Dem neuen Hundereglement wird einstimmig zugestimmt.

Genehmigung Bestattungs- und Friedhofreglement

Traktandum Nr. 5

Melanie Wussler erwähnt, dass von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert wurde, dass es beim Gemeinschaftsgrab die Möglichkeit geben sollte, den Namen des Verstorbenen festzuhalten.

Der Gemeinderat hat dies zum Anlass genommen, das ganze Bestattungs- und Friedhofreglement komplett zu überarbeiten.

Verschiedene Punkte welche in der Vergangenheit zu Diskussionen führten wurden im neuen Reglement präzisiert oder neu aufgenommen. Die Einschränkungen bei den Gesteinsarten und Bearbeitungen der Grabmäler wurden aufgehoben. Neu besteht die Möglichkeit bei einer Urnenbeisetzung in der Rasenfläche auf freiwilliger Basis eine Beschriftung anzubringen.

Der Gemeinderat beabsichtigt, den bestehenden Gedenkstein beim Gemeinschaftsgrab vom Bildhauer Peter Vonmoos aufwerten zu lassen.

Das neue Bestattungs- und Friedhofreglement konnte von der Gemeindehomepage heruntergeladen oder auf der Verwaltung bezogen werden.

Die Kosten für die Überarbeitung und Erweiterung der Skulptur vom Gemeinschaftsgrab kommt auf ca. 9'500 Franken zu stehen. Die Finanzierung kann zu 100% über Restbeträge von ehemaligen Grabunterhaltskässeli erfolgen. Die Gemeindekasse wird damit nicht belastet.

Leni Hug bedankt sich dafür, dass man diesem Wunsch entgegenkommt.

Erfahrungen von Diegten und Tenniken zeigen, dass die liegenden Platten sehr rasch verwittern und die Namen nicht mehr gelesen werden können. Sie bittet den Gemeinderat hierfür mit Peter Vonmoos nach einer Lösung suchen.

Verschiedene Votanten würden eine Messingplatte für die Beschriftung bevorzugen. Rolf Rothacher findet, dass sich die Versammlung nicht mit solchen Details befassen sollte. Der Gemeinderat kann sicher selber eine gute Lösung finden.

Es findet einer längeren Diskussion darüber statt, ob auch bei einer Bestattung im Gemeinschaftsgrab eine Beschriftung möglich sein sollte. Einige Anwesende betonen, dass die vorgeschlagene Variante mit dem Gemeinschaftsgrab ohne Beschriftung die einzige Garantie für jemanden darstelle, dass er anonym bestattet werden könne.

Edith Reist und Sämi Schneider möchten, dass die Namen nicht direkt beim anonymen Grab angebracht werden.

Renate Rothacher klärt die Versammlung darüber auf, dass die Ausführung vom Grabmal nicht zur Abstimmung stehe. Die Vorstellung der vorgesehenen Neugestaltung sei rein als Information gedacht. Die Ausführung liege in der Kompetenz vom Gemeinderat. Man könne jedoch wie aus der Versammlung angeregt, eine unverbindliche Konsultativabstimmung durchführen, damit der Gemeinderat die Wünsche der Anwesenden kenne.

Trotz angeregter Diskussion werden keine Änderungsanträge zum Reglement gestellt, so dass über das Reglement abgestimmt werden kann.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das neue Bestattungs- und Friedhofreglement zu genehmigen.

::: Dem neuen Bestattungs- und Friedhofreglement wird mit 23 gegen 3 Stimmen bei vier Enthaltungen zugestimmt.

Konsultativabstimmung über Beschriftung Grabmal:

://: 7 Stimmbürger möchten, dass die Beschriftung weiter weg vom Gedenkstein angebracht wird.

://: Dem vom Gemeinderat unterbreiteten Vorschlag von Peter Vonmoos stimmen 11 Personen zu.

Die Gemeindepräsidentin nimmt das Resultat zur Kenntnis und stellt fest, dass egal welcher Ausführung der Gemeinderat den Vorzug geben werde, rund die Hälfte der Anwesenden unzufrieden sein werde.

Verschiedenes

Traktandum Nr. 6

Stephanie Eymann informiert über die Arbeit der Heimatkundekommission. Man werde im Herbst mit einem Kreditantrag an die Gemeindeversammlung gelangen. Im Weiteren ruft Sie alle auf, an der Heimatkunde mitzuarbeiten und Material zu liefern.

Stephanie Eymann informiert weiter, dass Sie neu als Spitex Präsidentin gewählt worden sei. Vom Gemeinderat wird neu Melanie Wussler den Gemeinderat vertreten. Wir haben eine sehr gute Spitex. Die Spitex wird auf Herbst aus Platzgründen nach Itingen verlegt.

Renate ruft dazu auf, das Jacobs-Kreuzkraut auszureissen und zu vernichten. Im Heu erkennen die Tiere die Pflanze nicht und fressen sie. Das Gift sammelt sich in der Leber an. Bereits 40g sind für ein Pferd tödlich.

Der Natur- und Verschönerungsverein wird zusammen mit der Gemeinde auch dieses Jahr wieder eine Aktion durchführen.

Roland Riedel informiert über die Arbeiten an der Kirche Eptingen. Bis Ende August sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Sanierung der Ziffern ist im Kostenvoranschlag nicht vorhanden. Neuvergolden von römischen Ziffern und Zeigern würde rund 20'000 Franken kosten. Die Arbeiten müssten bis Ende August aufgeführt sein, da das Gerüst nur bis dann stehe. Der Kirchgemeinde fehle aber das Geld dafür.

Renate informiert, dass der Gemeinderat entschieden hat, diese Arbeiten nicht ausführen zu lassen. Die Gemeinde hat ja bereits einen Beitrag an die Kirchturmsanierung gesprochen. Der Gemeinderat habe auch gar nicht die Kompetenz, ausserhalb vom Budget über einen solchen Beitrag zu befinden.

Nach dem keine weiteren Wortbegehren mehr vorhanden sind, kann Gemeindepräsidentin Renate Rothacher alle Versammlungsteilnehmer zu einer Wurst vom Grill einladen. Res Schmutz hat bereits den Grill eingheizt.

Schluss 21:49 Uhr

Der Protokollführer:

Thomas Marti